An einen Haushalt

UNSERE STADT STOCKERAU

SONDERAUSGABE
MAI 206

Ein Meilenstein für Stockerau:



Das neue Klinikum kommt!



Der 20. April 2026 war ein großartiger Tag für alle Bürgerinnen und Bürger Stockeraus! Die Standortentscheidung für das neue Klinikum Weinviertel-Süd in unserer Stadt ist zukunftsweisend und ein historischer Gewinn für unsere Infrastruktur.

Mit diesem Standort wird nicht nur medizinische Versorgung auf Top-Niveau gesichert, sondern es werden auch hochqualifizierte Arbeitsplätze direkt vor der Haustür geschaffen. Das neue Klinikum wird das Herzstück unserer regionalen Gesundheitsvorsorge und ein starker Motor für die Stadtentwicklung.

Wir packen es jetzt gemeinsam an – für eine gesunde Zukunft in unserer Heimat!

RM 04A035764
A-2000 Stockerau, Rathausplatz 1, Tel.: 02266/695, Fax: 02266/695-1250, E-Mail: stadtgemeinde@stockerau.gv.at, www.stockerau.at



Im Gespräch

mit Bürgermeisterin Andrea Völkl über die nächsten Schritte beim Projekt des Klinikums

Frau Bürgermeisterin, wie ist der aktuelle Stand rund um das Projekt Klinikum Weinviertel-Süd?

Bürgermeisterin Völkl: Noch vor dem Sommer werden erste Gespräche mit dem Land Niederösterreich geführt werden, in denen sowohl die Zeitpläne als auch die weitere Vorgehensweise besprochen und abgestimmt werden. Zwischenzeitlich hat die Stadtgemeinde bereits mit ersten Überlegungen und Vorbereitungen zu diesen Abstimmungsrunden begonnen.

Welche Themen stehen dabei besonders im Mittelpunkt?

In den Gesprächen mit den Verantwortlichen des Landes Niederösterreich werden unter anderem auch alle weiteren Begleitmaßnahmen erarbeitet werden – allen voran die künftige Standortwahl der Sportanlagen, aber auch andere Vorfragen und Überlegungen, wie beispielsweise die erforderliche Infrastruktur oder die Verkehrssituation und deren möglichst geringe Auswirkungen für das Stadtzentrum.

Wann können die Bürgerinnen und Bürger mit konkreteren Informationen rechnen?

Wir hoffen, dass wir im Herbst bereits erste Entscheidungen und genauere Informationen dazu haben. Sobald uns das vorliegt, werden wir alle Stockerauerinnen und Stockerauer zu einer Informationsveranstaltung einladen, bei der neben Expertinnen und Experten auch die Politik sowie die Verwaltung der Stadtgemeinde informieren werden. Das Projekt des neuen Klinikums Weinviertel-Süd ist eine unglaubliche Chance für Stockerau, das über mehr als zehn Jahre laufen wird. Dabei wollen und werden wir die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt mit auf den Weg nehmen.

Der **„Niederösterreichische Gesundheitspakt 2040+“** ist ein langfristiges Reformkonzept, mit dem das Bundesland sein Gesundheitssystem bis 2040 und darüber hinaus neu ausrichtet. Ziel ist es, eine moderne, leistbare und flächendeckende Versorgung sicherzustellen – trotz steigender Kosten, Personalmangel und demografischem Wandel. Kerninhalte sind:

- Neuordnung der Spitalslandschaft
- Stärkung des niedergelassenen Bereichs
- Bessere Vernetzung im System
- Ausbau der Pflege und Betreuung
- Digitalisierung im Gesundheitswesen
- Fachkräftesicherung
- Regionale Versorgungsplanung



Damit soll das System zukunftsfit gemacht werden: mehr Qualität, bessere Erreichbarkeit und effizienter Einsatz der Ressourcen – bei gleichzeitig hoher Versorgungsqualität für die Menschen.

Gänserndorf	PVE-Einrichtung + Aufbau Erstversorgung
Hollabrunn	PVE-/FAZ-Einrichtung + Aufbau Erstversorgung + Mutter-Kind-Haus Hollabrunn
Korneuburg oder Stockerau	PVE-Einrichtung
Mistelbach	Klinik mit regionalen Schwerpunktfunktionen (Aufbau AG/R) + PVE-Einrichtung
Weinviertel Süd Neubau	Klinik mit regionalen Schwerpunktfunktionen (Übernahme Leistungen von Stockerau, Korneuburg und Hollabrunn; Aufbau PAL, HNO)

Im Gespräch mit dem 2. Vizebürgermeister und Stadtrat für Sport Heinz Scheele



Durch die Entscheidung zum neuen Krankenhausstandort müssen die bestehenden Sportstätten in der Alten Au weichen. Wie sehen Sie diese Entwicklung?

Scheele: Das ist für Stockerau ein echter Neustart. Mit dem Krankenhaus sichern wir die Gesundheitsversorgung langfristig ab – und gleichzeitig eröffnet sich die Chance, völlig neue und moderne Sportanlagen zu schaffen. Statt alter Strukturen können wir jetzt Sportstätten bauen, die wirklich zukunftsfit sind.

Welche Vorteile bringen die neuen Anlagen für Vereine und Schulen?

Noch fehlen konkrete Details, aber eines ist klar: Die neuen Anlagen sollen moderner, attraktiver und vielseitiger werden als bisher. Vereine, Schulen und Freizeitsportler sollen davon gleichermaßen profitieren. Ziel ist ein Sportangebot, das den Anforderungen von morgen gerecht wird.

Gibt es Verständnis bei den betroffenen Vereinen?

Ja, die ersten Gespräche waren sehr positiv. Natürlich gibt es emotionale Bindungen an die bestehenden Anlagen, aber viele Vereine sehen auch die große Chance auf bessere Bedingungen. Wichtig ist uns, die Vereine bei den nächsten Schritten einzubinden.

Was bedeutet das Projekt für Stockerau?

Das ist ein Zukunftspaket für die ganze Stadt: mehr Lebensqualität, moderne Sportstätten und ein optimale Gesundheitsversorgung. Damit wird Stockerau langfristig noch attraktiver und moderner.

Im Gespräch mit dem Stadtrat für Soziales Martin Brosch



Die Standortentscheidung für das neue Klinikum Weinviertel-Süd ist auf Stockerau gefallen. Wie wichtig ist diese Entscheidung für Stockerau?

Brosch: Das ist ein echter Meilenstein für unsere Stadt. Mit dem neuen Klinikum wird Stockerau zum zentralen Gesundheitsstandort im südlichen Weinviertel – und das unabhängig von Wien! Davon profitieren nicht nur die Bürgerinnen und Bürger, sondern die gesamte Region langfristig.

Welche Verbesserungen bringt das neue Krankenhaus?

Geplant ist ein modernes Krankenhaus auf höchstem Niveau – mit leistungsstarker Notfallversorgung wie beispielsweise bei Herzinfarkten und Schlaganfällen, modernen Abteilungen und genügend Kapazitäten für die Zukunft. Gleichzeitig sollen kurze Wege, Barrierefreiheit und eine moderne Atmosphäre den Aufenthalt für Patientinnen und Patienten deutlich verbessern.

Welche Auswirkungen hat das Projekt auf die Stadtentwicklung?

Das Klinikum wird ein gewaltiger Impulsgeber für Stockerau. Neue Arbeitsplätze, bessere Infrastruktur und ein stärkerer öffentlicher Verkehr sind nur einige der positiven Effekte. Gleichzeitig macht ein modernes Krankenhaus unsere Stadt noch attraktiver zum Wohnen und Arbeiten.

Was möchten Sie den Bürgerinnen und Bürgern mit auf den Weg geben?

Dieses Projekt ist ein starkes Signal für die Zukunft. Stockerau entwickelt sich weiter – moderner, lebenswerter und sicherer. Das neue Klinikum wird unsere Stadt nachhaltig stärken und weit über die Region hinaus Bedeutung haben.

Stimmen aus den Sportvereinen



Fußball

„Am Traditionsstandort hängt unser Herz, gleichzeitig bietet eine neue Sportinfrastruktur große Chancen für Stockerau. Wichtig sind uns ein möglichst gemeinsamer Standort für Stadion und Hallen sowie eine gute Erreichbarkeit – besonders für Kinder und Jugendliche."

Thomas Schmidt, Präsident des SV-Stockerau



Handball

„Das ist eine große Chance für Stockerau und den Sport, insbesondere den Handballstandort Stockerau. Ein modernes, zeitgemäßes Sportzentrum wäre ein Gewinn für alle Sportvereine und Nachwuchs, egal ob Breiten- oder Spitzensport. Entscheidend ist, dass alles gemeinsam geplant wird und die Vereine von Anfang an mit eingebunden sind, deren Bedarf und praktische Erfahrungen gehört und so gut als möglich berücksichtigt werden."

Jürgen Tomek, Vorstandsdirektor UHC Stockerau

Im Gespräch mit dem Stadtrat für Wirtschaft Gregor Hetzendorfer



Die Standortentscheidung für das Klinikum wird Stockerau verändern. Welche Bedeutung hat diese Entscheidung aus wirtschaftlicher Sicht?

Hetzendorfer: Das ist ein echter Impuls für die Stockerauer Wirtschaft. Das neue Klinikum in Stockerau zu wissen heißt nicht nur modernste Gesundheitsversorgung, sondern auch hunderte Arbeitsplätze und große Chancen für die Wirtschaft. Schon in der Bauphase wird man die positiven Effekte auf die Wirtschaft spüren können. Langfristig sehe ich auf jeden Fall viele neue Jobs im Gesundheits- und Dienstleistungsbereich.

Wie sehen Sie die Auswirkungen für die Stadtentwicklung?

Das Krankenhaus wird die Stadt nachhaltig verändern. Ausgehend vom Standort Alte Au können sich neue Unternehmen, Dienstleister und Betriebe ansiedeln. Durch die Nähe zum Zentrum profitieren auch Handel und Gastronomie. Es wird auch neuen Wohnraum brauchen. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der integrierten Quartiersentwicklung entsteht hier ein völlig neuer Zukunftsraum für Stockerau, den es zu gestalten gilt.

Kann das Projekt auch junge Fachkräfte anziehen?

Davon bin ich überzeugt. Moderne Arbeitsplätze, attraktiver Wohnraum und Stockeraus starke Infrastruktur sind entscheidende Faktoren, die junge Menschen anziehen werden. Das Klinikum macht Stockerau als Wohn- und Arbeitsort deutlich attraktiver – auch für Fachkräfte und Neuansiedelungen.

Was bedeutet die Standortentscheidung langfristig für die Bürgerinnen und Bürger?

Es wird nicht nur in ein Klinikum investiert, sondern damit auch in die Zukunft unserer Stadt. Das Projekt stärkt Wirtschaft, Versorgung und Lebensqualität – und eröffnet Stockerau enorme Chancen für die nächsten Jahrzehnte.

Im Gespräch mit Stadtarzt Dr. Amir Baradar



Das neue Klinikum Weinviertel-Süd wird in Stockerau entstehen. Wie bewerten Sie diese Entscheidung aus medizinischer Sicht?

Baradar: Das ist eine äußerst positive Entwicklung für die Gesundheitsversorgung in der gesamten Region. Ein modernes Klinikum bedeutet schnellere Abläufe, bessere Diagnostik und modernste Behandlungsmöglichkeiten. Für die Patientinnen und Patienten bringt das eine deutlich höhere Versorgungsqualität.

Welche Vorteile bringt dieser Neubau für die Bevölkerung?

Die Menschen profitieren von kürzeren Wegen, moderner Medizintechnik und effizienter Notfallversorgung. Gerade im Ernstfall zählt jede Minute – und hier bietet der neue Standort enorme Vorteile. Gleichzeitig sorgen moderne Stationen für mehr Komfort und eine bessere Betreuung.

Welche Bedeutung hat das Krankenhaus für die Zukunft des Gesundheitswesens in der Stadt?

Das Klinikum ist ein klares Zukunftssignal. Es zeigt, dass Gesundheit und Vorsorge höchste Priorität haben. Gleichzeitig schafft ein modernes Krankenhaus attraktive Arbeitsplätze für Ärztinnen, Ärzte und Pflegekräfte – ein entscheidender Faktor, um qualifiziertes Personal langfristig in der Region zu halten.

Was wünschen Sie sich für die kommenden Jahre?

Ich wünsche mir, dass dieses Projekt als gemeinsamer Gewinn gesehen wird. Das neue Krankenhaus wird Stockerau medizinisch nachhaltig stärken und die Gesundheitsversorgung für kommende Generationen absichern.

Stimmen aus den Sportvereinen



Tischtennis

„Eine moderne Halle wäre für unseren Tischtennisverein ein großer Schritt nach vorne – als Bundesliga- und Nationalteamstützpunkt sind wir von zeitgemäßen Bedingungen abhängig. Wir wünschen uns, dass die neue Infrastruktur steht, bevor die alten Anlagen weichen."

Stanislaw Fraczyk, Manager UTTC Panaceo Stockerau



Judo

„Entscheidend ist für uns, dass die neue Trainingsstätte vor der Schließung der Alten Au steht. Eine moderne Sporthalle ist eine große Chance für Stockerau – wichtig bleibt für uns eine Halle mit fixem Mattenbelag für Judo und andere Vereine, bei deren Planung wir uns gerne aktiv einbringen."

Markus Betz, Obmann Judo Club Stockerau